

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 22 (1896)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Das Gretchen von heute  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-432819>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Einem Tenoristen.

„Durch die Wälder, in den Auen“ —  
Ach, wo zu das Kugelgießen?  
Alles, was ich künft' erschauen,  
Mag hat Glück im — Böckeschießen!

### Berufseifer.

**Herr:** „Haben Sie gehört, der Vesuv soll wieder Feuer speien.“  
**Arzt:** „Da gehe ich sofort hin, seinen Auswurf zu untersuchen.“

■ Nicht nur die Wissenschaft, sondern auch die Tugend ist für Manchen eine Kuh, die ihn mit Butter versorgt.  
\*

Das Testament manches Reichen ist eigentlich nichts als ein testimonium paupertatis!

\* Häßlichkeit entstellt immer auch das schönste Frauenzimmer!

### Berechtigte Fragen.

Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?  
Wer ist dieser Vater mit seinem Kind?  
Wer wagt es, Rittersmann oder Knapp?  
Wer warf den funkelnenden Becher hinab?  
Wer aß sein Brod mit Thränen bald?  
Und wer hat dich, du schöner Wald?

### Das Gretchen von heute.

(Ein Großstadt-Zocturno.)

**Er** (schmelzend): „Mein schönes Fräulein, darf ich's wagen, Ihnen Arm und Geleit anzutragen?“

**Sie** (schnippisch): „Fürchten Sie sich, mein Herr?“

**Sennerin** (singt): „Druck nit so, druck nit so . . .“  
**Senner:** „Hast wohl Leichdörner im Schuh?“  
**Sennerin:** „Du mußt mi a alswil froheln.“  
**Senner:** „Is net schlimm, lieb hab' ich dich zum Fressen.“  
**Sennerin:** „Gfresse werde möcht' i net.“  
**Sennerin:** „Sei sad, Unkraut verdikt net.“  
**Sennerin:** „Geh, so einen mag' i net, der gern Unkraut fressen möcht.“

### Regula vitae.

Frag nicht nur: Ist Er comme il faut?  
Frag ernstlich auch: Combien il vaut?

Im Verzeichniß der Vereine fehlte bis dahin das Eine,  
Rathé mal, — du hast es, schwupp! Ein „Kaninchenzüchterklub“.

8 Ziehung per Jahr.

Nächste Ziehung 1. Februar.

Staats-Eisenbahn-Loose,

in der ganzen Schweiz gesetzlich erlaubt,  
mit Hauptgewinnen von 600,000,  
300,000 100,000, 50,000 Franken etc.

Jedes Loos muss gewinnen.

Kleiner Treffer Fr. 400. — Monatliche Theilzahlung auf ein ganzes Original-Loos Fr. 5. — 32-2

Mit der zweiten Zahlung erwirbt der Käufer das volle Anrecht auf alle Gewinne.

Ziehungsslisten gratis. Offerten werden, so lange der Vorraht reicht, gegen Einsendung von Fr. 5 und 20 Cts. Porto oder Nachnahme ausgeführt durch die Schweiz. Generalagentur

J. Rosenmeyer, Zürich.

Limmattquai 94.

Agenten gesucht.

**Holzschnitte & Clichés**  
**GUSTAV RAU ZÜRICH V.**  
Seefeldstrasse 98

XXVII. Jahrgang. — 30,000 Leser. — Fr. 12.50 per Jahr.

### Amerik. Schweizer - Zeitung

Einziges u. offizielles Organ d. Schweizer in Nord.-Amerika.

Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Canada und Britisch Columbia.

Bringt ausführliche Nachrichten aus allen Schweizerkreisen und Schweizer Colonien; Berichte über kommerzielle und landwirtschaftliche Verhältnisse, nebst Nekrologen dort verstorbenen Landsleute etc.

Zuverlässiger Wegweiser für Auswanderer und Auswanderungslustige.

Für Amtliche und Privat-Bekanntmachungen, wie:

Verschollenheitserklärungen, Erbschaftsaufordnungen, Ediktalladungen (Ehescheidungen), Todeserklärungen, Vermöndschafsmittelheilungen, Urtheilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannt Abwesende.



Anzeigen  
für Exportwaren, Hotels, Fremdenpensionen, Kurorte, Bäder, Erziehungsinstitute, Auswanderungs-Agenturen, Speditions-, Bank- u. Wechsel-Geschäfte, Import und Kommissions-Dépôt für Waaren aus Amerika etc.,

Ankauf von Farmen und Ländereien und sonstige amtliche oder private Mittheilungen, welche für die in Nord-Amerika wohnenden Schweizer bestimmt sind, ist die Amerikanische Schweizer-Zeitung das einzige Publikationsmittel.

Abonnemente und Anzeigen für die Schweiz nehmen entgegen Orell Füssli & Co. in Zürich und Haasenstein & Vogler in Baetel.

,The Swiss Publishing Company‘,  
116, Fulton Street, New York.

**T. A. i. Mass.** Es ist uns allerdings aus dem Innern des Landes ein Interessent zugekommen mit dem Auftrage, denselben aufzunehmen unter Nachnahme der Kosten. Das ist aber eine so unrichtige Geschichte, daß wir natürlich dem Begehr ein „Restus“ entgegenstellen müssen, aus „Verbärmert“ aber das Gejuch hier plazieren wollen; es lautet: „Gunga und Kameraden! Kommt zurück zu euren betrübten Eltern! Es ist alles verziehen!“ Das ist ein neuer und klarer Beweis, wie wohl unsere Diplomaten daran taten, sich nicht in diese Familieneleganz zu mischen. — **N. O. i. J.** Es gibt Leute, welche sich bei ergriffenen Freuden sofort mit Grobheiten zu decken suchen. Spülen Sie dem Herrn ins Gesicht, das macht man mit keiner Cola-Cola-Soda seife mehr ab. — **F. M. i. St. G.** Ein Handtuch ist nicht enthebend und erst bei Abreise des Genannten verlangen. — **A. v. A.** Wir hörten, wie der A fragte: „Du, der Wirt X plagt so über Magalate; er sitzt doch so fern und seit, woher kommt ächt das?“ und der B antwortete: „Weißt, er führt z'naf.“ Das wird noch mancherorts zutreffen. — **W. i. Z.** Schön Dank für Ihre gefälligen Aufschluße; das Bild wird also steigen. — **F. M. i. Th.** Die „Jugend“, welche eine in's Humoristische überfeste Kunzeitschrift a la „Pan“ vorstellt, hat allerdings keine Wochenbettalattituden, aber eine ganz Reihe hervorragender Mitarbeiter, so daß das bei Birth in München erscheinende Werk keinen Weg machen wird. Auch der „Nebelspalter“ gehört zu den Gratulanten. — **M. J. i. G.** Wir sind ob dieser Briefstafettennotiz in jenem neuen Organ auf's Tieftie erstaunten, weil es jedenfalls mehr war als bloß ein schlechter Wit. — **J. G. R. i. B.** Das Erika Wedekind, die liebliche Tintagill, eine „gestraffte Büfe“ hat, wußten wir bisher ebenfalls nicht. Wir schämen uns fast, dem bezeichnenden Ausdruck „gestrafft“ bis jetzt nur in dem Theaterreferat des betreffenden Basler Blattes begegnet zu sein. Frdl. Gruss. — **N. N.** Treten Sie mit einem gewandten Weinbänder in Verbindung. Das wird ausreichen. — **Z. Y.** Franz Curti hat allerdings schon wieder eine Oper geschrieben. Es ist ein Einakter und scheint nach der erfolglosen Première in Mannheim wirklich ein Treffer zu sein. — **Peter.** Wie reimt sich „keine Retoursendung“ und doch das Klagediel über verlorene schönen Stoff. Also das Eine thun uns das Andere nicht lassen. — **M. L. i. L.** Schön Dank für die allerdings verpatzte Mittheilung; aber das Unglück wird wohl nicht so machtvoll und ruiniend hausen. Das Schick hat uns zwei Bernerinnen beschieden; hätten diese linken Bernermeisterintheider nur Recht, wäre das dann nicht eine Strafe? Nur unsern besten Freunden würden wir eine solche gönnen. — **Z. i. G.** Den „Schulhausbau“ können Sie ja fr. 2 so lange Vorraht durch unsere Expedition beziehen. — **U. i. U.** Das ist eine ganz gewöhnliche Wirthshausverlästerung, die einer Verhängigung wirklich nicht bedarf.

bei durchgeführt Konkurs können Sie die Abreitung des Genannten verlangen.

**A. v. A.** Wir hörten, wie der A fragte: „Du, der Wirt X plagt so über Magalate; er sitzt doch so fern und seit, woher kommt ächt das?“ und der B antwortete: „Weißt, er führt z'naf.“ Das wird noch mancherorts zutreffen. — **W. i. Z.** Schön Dank für Ihre gefälligen Aufschluße; das Bild wird also steigen. — **F. M. i. Th.** Die „Jugend“, welche eine in's Humoristische überfeste Kunzeitschrift a la „Pan“ vorstellt, hat allerdings keine Wochenbettalattituden, aber eine ganz Reihe hervorragender Mitarbeiter, so daß das bei Birth in München erscheinende Werk keinen Weg machen wird. Auch der „Nebelspalter“ gehört zu den Gratulanten. — **M. J. i. G.** Wir sind ob dieser Briefstafettennotiz in jenem neuen Organ auf's Tieftie erstaunten, weil es jedenfalls mehr war als bloß ein schlechter Wit. — **J. G. R. i. B.** Das Erika Wedekind, die liebliche Tintagill, eine „gestraffte Büfe“ hat, wußten wir bisher ebenfalls nicht. Wir schämen uns fast, dem bezeichnenden Ausdruck „gestrafft“ bis jetzt nur in dem Theaterreferat des betreffenden Basler Blattes begegnet zu sein. Frdl. Gruss. — **N. N.** Treten Sie mit einem gewandten Weinbänder in Verbindung. Das wird ausreichen. — **Z. Y.** Franz Curti hat allerdings schon wieder eine Oper geschrieben. Es ist ein Einakter und scheint nach der erfolglosen Première in Mannheim wirklich ein Treffer zu sein. — **Peter.** Wie reimt sich „keine Retoursendung“ und doch das Klagediel über verlorene schönen Stoff. Also das Eine thun uns das Andere nicht lassen. — **M. L. i. L.** Schön Dank für die allerdings verpatzte Mittheilung; aber das Unglück wird wohl nicht so machtvoll und ruiniend hausen. Das Schick hat uns zwei Bernerinnen beschieden; hätten diese linken Bernermeisterintheider nur Recht, wäre das dann nicht eine Strafe? Nur unsern besten Freunden würden wir eine solche gönnen. — **Z. i. G.** Den „Schulhausbau“ können Sie ja fr. 2 so lange Vorraht durch unsere Expedition beziehen. — **U. i. U.** Das ist eine ganz gewöhnliche Wirthshausverlästerung, die einer Verhängigung wirklich nicht bedarf.

### Buxkinstoff zu einer modernen Herrenhose Fr. 2.30 complett

Größte und solideste Auswahlen in Herren- & Knabenkleiderstoffen, Cheviots, Kammgarne, Tweeds Melton, Checks, Serge, Loden, Tüchern schwarze und farbige à Fr. 1.90 per Meter bis hochfeinste Engl. Genres zu billigsten Preisen.

Unsere Muster-Proben obiger, sowie der Damenkleider und jeder Art Baumwollstoffe von 18½ Cts. an stehen franko zu Diensten. Model Bilder gratis!

Oettinger & Co., Zürich.

Goldene Medaille

Weltausstellung Paris 1880.

### CHOCOLAT



SUCHARD  
NEUCHATEL (SUISSE).

32-52

Echte Briefmarken

40 Schweden Mk. 1.50

30 Span. Westind. 1.75

25 Türk. 1.75

20 Japan 1.—

15 Island 3.50

500 Verschiedene 7.50

1000 Verschiedene 20.—

Alle verschied. Porto extra.

Preisliste lib. 1327 Ser. grat.

W. Külast, Berlin W. 64. 2-26  
Gegr. 1866. Unter den Linden 15.